



Neujahrsrede 2009

Liebe Genossinnen und Genossen,

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

**herzlich Willkommen zum Neujahrsempfang der SPD
Pfeddersheim.**

**Ein herzliches Dankeschön an Wood Worms für die musikalische
Eröffnung unseres diesjährigen Neujahrsempfangs, wir werden
Sie später nochmals hören.**

**Bevor wir weiter gehen, möchte ich Herrn Wulf Egelhof und Herrn
Florian Feth vom Weingut Wehrhof in Pfeddersheim begrüßen, die
uns heute Abend zwei Weine aus ihrem Sortiment präsentieren.
Ich bitte um eine kurze Vorstellung der Weine, damit Sie auch
wissen, was Sie im Glas haben.**

**Ich freue mich heute Abend den Chef vom Dienst und Mitglied der
Chefredaktion des kicker-Sportmagazin, Herrn Jörg Jakob, bei
uns begrüßen zu können. Jörg Jakob wird in seinem Vortrag
„Fußball – Zwischen Volkssport und Big Business“ über die
zunehmende Ökonomisierung des Fußballs, die Marken- und
Mythenbildung sowie die Vermarktung von Clubs und das
Sponsoring als die zwangsläufige Begleiterscheinung einer
enormen Medienwirkung informieren. Dabei stellt sich auch die
Frage, welche Auswirkungen diese Entwicklungen auch auf den
Amateur- und Jugendfußball haben.**

Außerdem begrüße ich heute Abend ganz herzlich:

Oberbürgermeister Michael Kissel

MdL Jens Guth

Ortsvorsteher Alfred Haag

Heidi Lammeyer, Michael Antz, stv. Ortsvorsteher



Ortsvorsteher Helmut Müller, Leiselheim
Bernhard Steinke, CDU Pfeddersheim
Dr. Uwe Radmacher, Sportpolitischer Sprecher der FDP
Kreistagsfraktion
Danny Bogner, FDP-Vorsitzender Pfeddersheim
Stefan Pruschwitz, GF Stadtmarketing Nibelungenstadt Worms

Aus dem Fußball:

Klaus Schlappner, Fußball-Entwicklungsexperte, ehemaliger
Trainer der chinesischen Fußball-Nationalmannschaft, Botschafter
der Bergstraße

Heinz Ueberschär, Vors. TSG Pfeddersheim Fußball

Stefan Steinmetz, Trainer TSG Pfeddersheim Fußball

Olaf Kröger, Vors. des Fördervereins SV Horchheim

Berthold Curtes, 2. Vors. Rhenania Rheindürkheim

Begrüßen möchte ich auch alle anwesenden Wormser
Stadtverordneten, Pfeddersheimer Ortsbeiräte sowie die
anwesenden Vertreter der Pfeddersheimer Ortsvereine,
Organisationen und die Vertreter der Pfeddersheimer Wirtschafts-
und Geschäftswelt.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Erwin Lösch, der uns
sein Pfeddersheimer Auktionshaus bereits zum dritten Mal für
unseren Neujahrsempfang zur Verfügung gestellt hat.

Sehr geehrte Damen und Herren, hinter uns liegt ein besonderes
Jahr. Der 15. September, als an der Wall Street die
Investmentbanken in sich zusammenfielen, gilt sogar unter
Ökonomen als Beginn einer neuen Zeitrechnung. Der
Turbokapitalismus ist in seiner größten Krise. Das marktradikale
Denken hat nicht nur eine Finanzkrise, sondern auch eine
Wirtschaftskrise ausgelöst, deren Folgen noch nicht absehbar
sind. Seitdem haben wir es mit einer völlig neuen Diskussion zu
tun. „Zeitenwende“, so hat es Frank-Walter Steinmeier“ genannt.



Die Marktradikalen haben nicht mehr die Meinungsführerschaft, ihr Irrtum ist offensichtlich. Sozialdemokratische Antworten sind einleuchtender denn je. Der Blick der Bürgerinnen und Bürger richtet sich zunehmend wieder auf das Soziale und das Demokratische.

Im Jahr 2009 wollen wir darüber reden wie wir dem Demokratischen und dem Sozialen wieder mehr Geltung verschaffen können.

Dabei lassen Sie mich bei den vielen anstehenden Aufgaben auf zwei Themen kurz eingehen. Das eine Thema ist:

Gute Arbeit, gerechte Löhne

Heute wird auf dem Arbeitsmarkt vielen Menschen ein gerechter Lohn und eine faire Anerkennung ihrer Arbeit verwehrt.

Wir sind der Ansicht: Auch einfache Arbeit verdient Anerkennung. Und: Wer den ganzen Tag arbeitet, muss davon auch leben können. Wir haben durchgesetzt, das Arbeitnehmer-Entsendegesetz auszuweiten. Dadurch profitieren schon heute 1,8 Millionen Beschäftigte von Mindestlöhnen. Nun ist es uns gelungen, fünf weitere Branchen in das Gesetz einzubeziehen. Damit werden bald insgesamt mehr als drei Millionen weitere Arbeitnehmer in unsere Politik für Mindestlöhne einbezogen. Das ist – zumal in einer Koalition mit CDU und CSU – ein Riesenerfolg der SPD.

Wir wollen aber noch weiter gehen: Wir wollen, dass jeder von seiner Arbeit leben kann. Darum sind wir für den gesetzlichen, flächendeckenden Mindestlohn.

Das zweite Thema, auf das ich kurz eingehen möchte ist:



Bildung:

Alle Menschen sollen die gleichen Chancen auf eine gute Bildung und Ausbildung haben – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Wir wollen alle Bildungshürden aus dem Weg räumen und endlich ein Bildungssystem schaffen, das es jedem Kind ermöglicht, seine Fähigkeiten voll zu entwickeln.

Für ein demokratisches und soziales Bildungssystem brauchen wir Gebührenfreiheit von der Kita bis zur Hochschule. Dazu brauchen wir auch ein Schulsystem, das längeres gemeinsames Lernen ermöglicht und Kinder nicht nach sozialer Herkunft aussortiert. Dazu brauchen wir ein Bildungssystem, das wirklich gleiche Chancen ermöglicht.

In keinem anderen Land erfolgt die Verteilung der Kinder auf die unterschiedlichen Schulzweige so früh wie in Deutschland. Ist ein Bildungsweg einmal eingeschlagen, ist er schwer zu verändern. Im gegliederten Schulsystem findet Durchlässigkeit vorwiegend nach unten statt. Benachteiligt in diesem starr gegliederten Schulsystem sind vor allem Kinder aus bildungsfernen Familien und Migrantenkinder. Die Konservativen schaffen sich ihre gefürchteten „Parallelgesellschaften“ durch eine Schulpolitik der Trennung doch selbst.

Wir müssen diese frühe soziale Trennung überwinden, wenn der Zusammenhalt der Gesellschaft wieder stärker werden soll. Dafür brauchen wir ein leistungsstarkes Schulsystem, das nach oben durchlässig ist. Es muss gelten: Bildung ist ein Bürgerrecht – und sie bleibt ein öffentliches Gut.



In Rheinland-Pfalz sind mit der Schulstrukturreform und der Einführung der Realschule plus geeignete Maßnahmen getroffen worden.

In diesem Zusammenhang gab es gestern Abend hier in Pfeddersheim eine Podiumsdiskussion zur weiteren Entwicklung des Schulstandortes Pfeddersheim, zu der auch ich eingeladen war.

Die SPD Pfeddersheim hatte beim Neujahrsempfang im Januar 2008 mit Staatssekretärin Vera Reiß die Realschule plus und mögliche Auswirkungen auf den Schulstandort Pfeddersheim bereits thematisiert. In einem daraus resultierenden Gespräch mit der Schulleitung und dem Schulelternbeirat der Paternusschule Pfeddersheim im Februar des letzten Jahres, hat die SPD Pfeddersheim schon damals deutlich gemacht, die Paternusschule auch als weiterführenden Schulstandort erhalten zu wollen. Die SPD Pfeddersheim ist überzeugt, dass die Paternusschule, neben der Grundschule, die unangefochten ist und nicht zur Diskussion steht, ein guter Schulstandort ist und Schulleitung und Kollegium eine hervorragende Arbeit leisten. Dazu kommt ein hohes Engagement der Elternschaft und des Fördervereins der Schule. Damals war eine Realschule plus in Kooperation mit der Diesterwegschule die gemeinsam favorisierte Lösung.

Die Wormser SPD hat gemeinsam mit Oberbürgermeister Michael Kissel nach der übergroßen Nachfrage an der IGS in Horchheim schon frühzeitig eine zweite IGS ins Gespräch gebracht. Nachdem die IGS gegen den Widerstand der CDU Worms erst nach vielen Diskussionen eingeführt wurde, freuen wir uns in diesem Zusammenhang sehr über den Sinneswandel und die Kehrtwende der CDU Worms in Bezug auf eine zweite IGS in Worms.

Deshalb fordern wir die Prüfung eines möglichen IGS-Standortes Pfeddersheim in Kooperation mit einer anderen Schule, bevorzugt



der Diesterweg-Schule, aber auch andere Modelle sollten geprüft werden.

In der Kooperation könnte die Paternusschule die Orientierungsstufe beheimaten. Die weiterführenden Klassen wären in der Diesterweg-Schule untergebracht.

Wenn sich bei der Beurteilung der einzelnen Modelle herausstellt, dass eine IGS mit Beteiligung der Paternusschule nicht umsetzbar ist, bleibt der weiterführende Schulstandort dennoch gesichert.

Die Paternusschule wird dann eine Realschule plus in Kooperation mit einer anderen Schule und auch dort die Orientierungsstufe in Pfeddersheim behalten. Dazu kommt eine Mensa und die Umwandlung in eine Ganztageschule, was dann auch für Grundschule gilt, die dann ebenfalls Ganztageschule werden kann.

Das ist eine positive Entwicklung für den Schulstandort Pfeddersheim und wir werden uns weiterhin mit allen uns gegebenen Mitteln für die Paternusschule einsetzen.

Meine Damen und Herren, wenn ich zum Abschluss jetzt noch auf unseren SPD Ortsverein hier in Pfeddersheim schaue, dann war das Jahr 2008 voll gepackt mit Veranstaltungen und Aktivitäten:

Januar:

- Neujahrsempfang im Januar mit Staatssekretärin Vera Reiß – Schulstrukurreform, Realschule plus**
- Alcoa Day of Service – Scheck für Spielplatz Im Tal, Spielgerät wird im Frühjahr 2009 installiert**

Februar:

- Politischer Aschermittwoch mit Landtagspräsident Joachim Mertes**



- **Runder Tisch mit Schulleitung und Elternbeirat der Paternusschule**

März:

- **Neuanpflanzung Platanenallee**
- **Fraktion vor Ort mit Anwohnern ehemaliges BW-Gelände**

April:

- **Klausurtagung in Trippstadt**
- **Fraktion vor Ort Testfahrt Feuerwehr / Parken**
- **Erneuerung des Zaunes Feuerwehr/Bolzplatz**

Mai

- **Mitgliederversammlung mit Neuwahl**
- **Mitgliederversammlung Juso AG, Tobias Dämgen**

Juni:

- **Pfeddersheimer Ständebaum im Rahmen des Weinbrunnenfestes 2008**
- **Besuch von Klaus Hagemann in einer 9. Hauptschulklasse der Paternusschule**

Juli:

- **Teilnahme am Beachvolleyball-Turnier im Rahmen des Schwimmbadfestes**
- **Staatssekretär Carsten Kühl bei KHS**

August:

- **2. Hoffest der Pfeddersheimer SPD**
- **Teilnahme am Pfeddersheimer Markt-Umzug**
- **Teilnahme am Wormser Backfischfest-Umzug**

September:

- **Ausleuchtung des Fußweges an der Pfrimm hinter der Paternusschule**
- **Bitzlerabend im Weingut Heß**

Oktober:

- **Ehrung für Mitgliederwerbung im Rahmen des 3. Tages der rheinland-pfälzischen SPD durch Kurt Beck**
- **Generalversammlung Liste für Kommunalwahl 2009**



November:

- **Fraktion vor Ort Besuch bei Helbig & Lang**
- **Verbesserung der Flutlichtanlage TSG Pfeddersheim**
- **Pfeddersheimer Adventsmarkt Glühwein mit Herz**

Dezember:

- **SPD Eisforscher unterwegs**
- **Fraktion vor Ort Besuch im Kindergarten Sonnenschein**
- **1. Grenzgang der SPD Pfeddersheim 28.12.2008**

Themen die uns in der Fraktionsarbeit beschäftigt haben waren:

- **Baumaßnahme Paternusstraße 28/30**
- **Neugestaltung der Allee / Platzgestaltung**
- **Ansiedlung eines Verbrauchermarktes**
- **Sanierung der Pfeddersheimer Türme(Türturm, Eckturm, Aulturm)**
- **Entwicklung des ehemaligen BW-Geländes**
- **Fortführung des Rad- und Fußweges an der B47(alt)**
- **Schule und Kindergarten**
- **Straßen- und Verkehrssituation**
- **Flächennutzungsplan**

Mitgliederentwicklung:

21 neue Mitglieder in 2007

31 neue Mitglieder in 2008

Und unser Kurs ist ganz klar auf die Kommunalwahl im Juni 2009 ausgerichtet. Wir führen ein starkes Team aufs Feld, das auf allen Positionen stark besetzt ist und ich freue mich und bin stolz darauf, Spielführer in dieser Mannschaft zu sein. Wir wollen das Alfred Haag Ortsvorsteher bleibt, dafür kämpfen wir. Und wir wollen gemeinsam mit Alfred Haag Pfeddersheim zukunftsorientiert gestalten.

Und dann kommt die Bundestagswahl am 27. September 2009.

Hier entscheidet sich, ob diejenigen gewählt werden, die die Gestaltungsfähigkeit von Politik wiederherstellen wollen. Oder ob



diejenigen die Mehrheit bekommen, die nichts verändern wollen und die immer noch glauben, die Märkte würden es schon richten, wenn man nur genug Zeit verstreichen lässt. Deshalb muss Frank-Walter Steinmeier Kanzler werden

Hier in Worms hat die SPD Worms auf ihrem Listenparteitag im November 2008 ihrem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann das einstimmige Votum ausgesprochen, bei der Bundestagswahl 2009 erneut für ein Bundestagsmandat anzutreten. Dieses einstimmige Ergebnis zeigt, dass die engagierte Arbeit von Klaus Hagemann in den letzten vier Jahren hohen Respekt und Anerkennung gefunden hat. Wir werden im Bundestagswahlkampf alle unsere Kräfte dafür einsetzen, dass Klaus Hagemann auch zukünftig unser Vertreter in Berlin ist und seine erfolgreiche Arbeit für unsere Region fortsetzen kann.

Lassen Sie mich mit einem Satz Senecas, den wir in unserer schnelllebigen Zeit besonders beherzigen sollte, schließen:

„Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.“

Ich kann Ihnen versichern, meine Damen und Herren, dass die Pfeddersheimer SPD die Zeit nutzt, um sich weiterhin mit Herz und Verstand und mit großem Engagement für unseren Heimatort einzusetzen. Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2008 und freue mich, viele von Ihnen auch auf weiteren Veranstaltungen der SPD Pfeddersheim begrüßen zu können.

...und gehen Sie am 07. Juni 2009 wählen !!!!! Vielen Dank!

Uwe Franz

1. Vorsitzender SPD Pfeddersheim / 16. Januar 2009